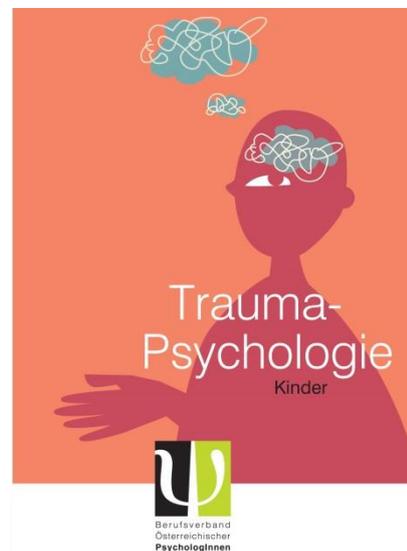


**15 Jahre Sektion
Traumapsychologie!**
**Jubiläumsveranstaltung zum
Thema:**



**Trauma-
Behandlung
im Wandel der Zeit**

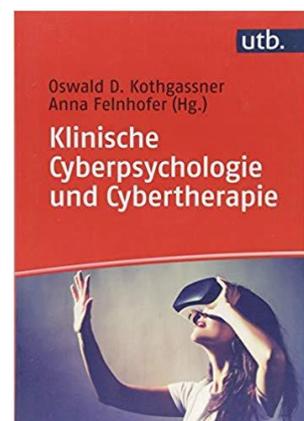
am 29.11.2019, 1030 Wien, Dietrichgasse 25

ab 08:30	Registrierung
09:00 – 09:15	Eröffnung und Begrüßung ao.Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Beate WIMMER-PUCHINGER
09:15 – 10:15	Geschichte der Traumabehandlung MMag. ^a Julia MATZINGER
10:15 – 10:30	Pause
10:30 – 12:00	Brainspotting Mag. ^a Monika BAUMANN
12:00 – 13:30	Mittagspause
13:30 – 15:00	Virtual Reality in der Traumabehandlung Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Anna FELNHOFER und Mag. Dr. Oswald KOTHGASSNER
15:00 – 15:15	Pause
15:15 – 16:45	Zukünftige Entwicklung in der klinisch-psychologischen Traumabehandlung DDr. ⁱⁿ Ricarda NATER-MEWES
17:00	Abschluss und Dank
Moderation	Mag. ^a Helga Kernstock-Redl

Als Fortbildung über 7 Einheiten eingereicht.

Details auf Seite 2 und 3

! Büchertisch Verlag Facultas



Geschichte der Traumabehandlung

Dieser Vortrag handelt von den Grundlagen des Phänomens des Traumas. Im Blick sind sowohl seine Entstehung als auch seine Erscheinungsformen, wobei Bezüge zur Menschheitsgeschichte hergestellt werden. Schließlich wird die Entwicklung des Konzeptes Trauma besprochen, und zwar aus seinen Vorgängern Railway Spine, Traumatische Neurose und Hysterie.

MMag.^a Julia Matzinger ist Psychologin, Trainerin und Sprachexpertin. Praktische Erfahrungen in der Psychologie hat sie gesammelt in den Bereichen der Kinder- und Jugendpsychologie (die Möwe), Telefonberatung (Kummernummer) und Geriatrie (Häuser zum Leben).

Brainspotting

Brainspotting ist eine relativ junge und bereits sehr beliebte Behandlungstechnik mit deren Hilfe emotionale und somatische Symptome nach emotionalen Verletzungen verarbeitet werden können. Man nimmt an, dass Brainspotting tiefe Regionen im Gehirn, in denen traumatische Erlebnisse abgespeichert werden, sowie die mit dem Trauma verbundenen Körperregionen aktiviert. Die Methode zielt darauf ab, sowohl den emotionalen als auch den somatischen Schmerz, der mit der traumatischen Episode verbunden ist so zu integrieren, dass diese weniger oder nicht mehr spürbar sind.

Neurobiologische Grundlagen, Internationale Studienergebnisse, ein aus der Arbeit mit Kindern entwickeltes Werkzeug und ein Video, verleihen dem eine gewisse Leichtigkeit – ähnlich derer wie unsere KlientInnen im Idealfall „etwas bis sehr erleichtert“ eine Sitzung verlassen. Weitere Informationen über Brainspotting finden Sie auf der Homepage: <https://www.brainspottingaustria.com>

Mag.^a Monika Baumann ist Klinische- & Gesundheitspsychologin, eingetragene Psychotherapeutin sowie Kinder & Jugendpsychotherapeutin. Seit 2013 ist sie international ausgebildete Brainspotting Lehrtherapeutin (heute Senior Trainerin), mit viel Erfahrung in Österreich, sowie in verschiedenen Krisengebieten der Welt. Ihr besonderer Bezug zu Paraguay hat es ihr erlaubt, in der Traumarbeit außergewöhnliche Erfahrungen zu sammeln.

Näheres zu ihrem Curriculum: <https://www.brainspottingaustria.com/impressum>



Virtual Reality in der Traumabehandlung

Ziel des Vortrags ist eine Einführung sowohl in die Grundlagen Virtueller Realitäten (VR) als auch in ihre Anwendung speziell bei Personen mit Posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS). Neben einem Überblick über diverse VR-Technologien und deren Wirkmechanismen sollen einerseits existierende VR-Programme für die Behandlung von PTBS sowie andererseits Studienergebnisse zur Wirksamkeit von VR-basierten Behandlungen im Vergleich zu konventionellen Methoden vorgestellt werden.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Anna Felnhofer ist Universitätsassistentin (post-doc) sowie Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde (Abteilung für Pädiatrische Psychosomatik) der Medizinischen Universität Wien. Sie ist Gründerin und Leiterin des Pediatrics Virtual Reality Laboratory (PedVR-Lab, kinderklinik.meduniwien.ac.at/paediatrische-psychosomatik/pedvr-lab/) sowie Editor-in-Chief der Zeitschrift Digital Psychology (facultas.wuv). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Neue Medien und hierbei insbesondere bei Virtual Reality. Die Herausgeberin zweier Lehr- und Fachbücher schrieb auch zahlreiche Publikationen in internationalen Zeitschriften. Kontakt: anna.felnhofer@meduniwien.ac.at

Mag. Dr. Oswald David Kothgassner ist Universitätsassistent (post-doc) und Leiter des Virtual Reality Intervention and Stress Research Lab (VRIS-Lab) an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Medizinischen Universität Wien. Er ist Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe, sowie Lehrbeauftragter an der Universität Wien. Seine Forschungsschwerpunkte sind im Bereich digitaler Medien in der Psychologie und Stressforschung. Er hat zahlreiche Publikation in internationalen Zeitschriften und ist Herausgeber von mehreren Fachbüchern, sowie Hauptherausgeber der Zeitschrift Digital Psychology. Kontakt: oswald.kothgassner@meduniwien.ac.at

Zukünftige Entwicklung in der klinisch-psychologischen Traumabehandlung

Der Vortrag wird sich mit neuen Entwicklungen in der klinisch-psychologischen Traumabehandlung beschäftigen und einen Ausblick in die Zukunft wagen. Dabei werden voraussichtlich drei Bereiche genauer beleuchtet werden: innovative Ansätze ohne wiederholte Exposition, Behandlungen unter Einsatz neuer Techniken (Internet-basiert, Apps) und transdiagnostische Verfahren.

Dr.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Dipl. Psych.in Ricarda Nater-Mewes leitet seit 2017 die Forschungs-, Lehr- und Praxisambulanz an der Fakultät für Psychologie, Universität Wien. Vorher war sie an verschiedenen Universitäten in Deutschland in der Lehre, Forschung und Praxis tätig. Im Jahr 2009 hat sie sowohl ihre Promotion zum Dr. rer. nat. als auch zum Dr. rer. medic. abgeschlossen, seit 2012 ist sie approbierte Psychotherapeutin mit der Fachkunde Verhaltenstherapie (eingetragen in die Psychotherapeutenliste in Österreich).

